

# MEHRSCHICHT & ZWEISCHICHTPARKETT

## Verlege-Muster



**Englischer Verband**  
Verschnitt  
ca. 3%



**Diagonale Verlegung**  
Verschnitt  
ca. 3%



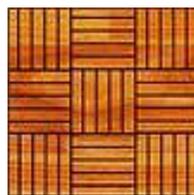
**Leiter Verband**  
Verschnitt  
ca. 3%



**Fischgrät**  
Verschnitt ca.  
5-10 %



**Schiffsboden**  
Verschnitt  
ca. 2-3%



**Würfel**  
Verschnitt  
ca. 3-5 %

### WICHTIGE HINWEISE

Bitte Verlegeanleitung beachten! Wichtig für Parkett ist ein geeignetes Raumklima mit einer Raumtemperatur von ca. 18-22°C und einer Luftfeuchtigkeit von ca. 45-65%. Größere Abweichungen und Schwankungen können zu Fugen, Rißbildung, Überzähnen, Verformungen und Decklamellenablösung führen, außerdem zu Blasenbildung bei nachträglicher Versiegelung. Die Oberfläche des Unterbodens sollte zwischen 15 und 18°C liegen. Die Räumlichkeiten müssen gut ausgetrocknet sein (Neubau ca. 4 Wochen lüften und heizen). Bitte lesen Sie auch die Hinweise auf den verwendeten Hilfs-Produkten, z.B. Kleber und Spachtelmasse. Parkett nicht offen lagern, sondern erst bei Beginn der Verlegung aus der Originalverpackung nehmen, Reste wieder einpacken. Wir empfehlen die Stäbe aus mehreren Paketen zu mischen, damit ein gleichmäßigeres Gesamtbild entsteht. Die einzelnen Stäbe sind hierbei auf Schäden, Fehler, Farb- und Strukturunterschiede zu prüfen. Verlegte Ware kann nicht mehr reklamiert werden! Die Lagerung der Parketts ist (besonders bei Neubauten) sehr wichtig. Sie sollte ebenfalls bei o. g. Luftfeuchte und -temperatur gelagert werden. Bei Heizstrich müssen alle Heizkreise in einem Raum temperaturmäßig gleich gesteuert sein.

### UNTERBODEN

Vor der Parkettverlegung muß der Unterboden gemäß VOB DIN 18356 „Parkettarbeiten“ geprüft werden. Er muß ausreichend eben, druck- und zugfest, rißfrei sauber und trocken sein. Geeignete Unterböden sind Estrich (Anhydrit & Zement), Verlegespanplatten und Gußasphalt, bei Beachtung der o. g. Vorgaben. Der Unterboden muß nach CM-Messung folgende Werte aufweisen: Anhydritestrich - maximal 0,5 CM% (bei Fußbodenheizung 0,3CM%), Zementestrich - maximal 2,0CM% (bei Fußbodenheizung 1,8 CM%). Eine Ebenheitsprüfung gemäß DIN 18356 unter 3. Ausführung 3.1.1 ist ebenfalls durchzuführen. Hier gelten die Vorgaben der DIN 18202, Tabelle 3 Ebenheitstoleranzen, Zeile 4/erhöhte Anforderungen. Abweichungen müssen, unter Beachtung der Herstellervorgaben, mit geeigneter Ausgleichs-, Nivellier- oder Spachtelmasse ausgeglichen werden. Trockenzeiten beachten! Bitte auch das BEB Merkblatt „Beurteilung und Vorbereitung von Unterböden“ (Stand Feb. 2002) beachten.

### Besonderheit: Fußbodenheizung

Grundsätzlich sollte der Parkettleger beratend im Einklang mit dem Kunden Aufklärung bezüglich Schwind- und Quellverhalten der verschiedenen Parkethölzer auf Fußbodenheizung leisten, da manche Hölzer weniger und andere wiederum stärker schwinden (Fugen) und quellen (Druck). Es ist zwingend im Vorfeld darauf zu achten das der Untergrund, sowie das Raumklima die idealen Voraussetzungen zur Verlegung des Parkettbodens auf einer Fußbodenheizung bietet!

Bitte beachten: Ausreichende Trocknung gemäß o. g. Werte. Unbedingt die völlige Belegereife durch das Beheizen der Fußbodenkonstruktion nach den Vorgaben der Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen durchführen. Die entsprechenden Heizprotokolle müssen vom Heizungsbauer erstellt und ausgehändigt werden. Im Anschluß an die Heizmaßnahme und die Aushändigung der Heizprotokolle muß im unteren Drittel an den ausgewiesenen Meßstellen eine CM-Messung erfolgen. Grenzwerte beachten! Werden diese überschritten, muß nochmals belegereifgeheizt werden. Dies ist auch notwendig, wenn die Beendigung dieser Maßnahme vor länger als einer Woche vor Verlegebeginn geschah. **Wichtig:** bestehen sie auf ein vollständiges und unterschriebenes belegereifheizeprotokoll! Wir übernehmen keine gewährleistung für schäden, die auf nichteinhalten dieser massnahmen zurückzuführen sind! Die Belegereife ist bei Einhaltung der Grenzfeuchtwerte gegeben. Die Oberflächentemperatur des Estrichs sollte bei der Verlegung (vollflächige Verklebung) zwischen 18 und 22°C liegen (Luftfeuchte: 45-65%). Nach Beendigung der Arbeiten müssen diese Werte mindestens eine Woche gewährleistet sein. Die Oberfläche des verlegten Parketts darf dann an keiner Stelle eine Temperatur von 25°C überschreiten. Die Heizleistung der Anlage muß von Heizungsbauer entsprechend eingestellt werden.

### Achtung: Dehnfugen

Holz ist ein Naturprodukt, welches von den Raumklimatischen Bedingungen abhängt. Daher können auch Holzfußböden je nach Luftfeuchtigkeit quellen und schwinden. Die Wandabstände sollten daher ca. 10-15 mm betragen. Formel dazu:  $\text{Raumbreite in mm} \times 1,5 = ? \text{ mm Raumbestand (mind. 10 mm)}$ . Diese Dehnfugen werden von Sockelleisten, Übergangsschienen oder

dauerelastischen Materialien (z.B. Kork) verdeckt. Etwaige Dehnfugen im Unterboden müssen entsprechend beim Parkettboden eingearbeitet und übernommen werden.

### Zubehör: Kleber & Werkzeuge

Wir empfehlen die Verwendung von JEP 120 Polymer-Elastik-Klebstoff (Herstellervorgaben beachten!). Bei der Vorbereitung des Untergrunds sind ebenfalls die Herstellervorgaben genau zu beachten. Vorstrich JEP 88 ist erforderlich bei: stark saugenden Zementestrichen, wundgelaufenen Estrichen und Anhydritestrichen, sowie grundsätzlich bei Asphalt.. Der Kleber wird mit einem Zahnspatel vollflächig auf den Unterboden aufgetragen (Menge und Spachtel nach Herstellervorgabe). Dabei bitte die offene Zeit des Klebers beachten! Bei der Klebermenge ist die Saugfähigkeit des Untergrunds zu beachten (Lt. Hersteller).

### Verlegung

Das Mehrschichtparkett muss vollflächig auf den Unterboden aufgeklebt werden. Die Kopfverbindung muss generell verleimt werden. Die Verlegerichtung bei Verbandsmustern sollte parallel zum Haupteinfall verlaufen.

- Die Verlegung beginnt mit zwei Reihen von der Wand weg, Nut zur Wand. Mittels einer Richtlatte werden die zwei Reihen ausgerichtet. (2 Stäbe a 7 cm + 1 cm Dehnfuge = 15 cm)
- Der letzte Stab einer Reihe wird abgesägt und dann eingesetzt. Mittels Keilen sichern. Dabei die Dehnfuge beachten. Die nächste Reihe wird mit dem angefallenen Reststück begonnen.
- In der nächsten Reihe werden die Elemente in Nut und Feder zusammengefügt. Dies geschieht von Hand, mit einem Parkett-Spezialhammer oder einem Schlagklotz und Hammer.
- In der letzten Reihe werden die Stäbe mittels einer Säge auf die richtige Breite gekürzt. Dabei muß wieder die Dehnfuge beachtet werden.
- Am Ende die beiden fehlenden Anfangsreihen einlegen und mittels Keilen sichern.
- Bitte beachten: Türzargen sollten vor der Parkettverlegung gekürzt werden, damit das Parkett darunter gelegt werden kann.
- Nach dem Trocknen des Klebers – Vorgabe des Herstellers beachten – werden die Holzkeile entfernt. Nun können die Dehnfugen abgedeckt werden.

### Besonderheit: Fischgrät

Im Paket befinden sich nur linke Stäbe. FÜR DIE FISCHGRÄTVERLEGUNG (UND ANDERE MUSTER) MÜSSEN RECHTE STÄBE SEPARAT DAZU BESTELLT WERDEN! Die Länge eines Stabes läßt sich durch seine Breite teilen. Dadurch ist die Verlegung in vielen Mustern (z.B. Fischgrät, Würfel,...) möglich.

- Von der Raummitte oder einer Ecke ausgehend (je nach Verlegeart – diagonal oder winklig) wird eine Richtschnur gespannt. In Ihr werden die einzelnen Stäbe ausgerichtet.
- Die kurze Seite eines rechten Stabs wird rechtwinklig mit dem Ende der langen Seite eines linken Stabs zusammengesteckt. Der mittlere Zopf sollte mittels Weißleim fixiert werden.
- Entlang der Richtschnur wird nun der Kleber auf den Unterboden aufgetragen, jedoch nur so viel wie zur unmittelbaren Verlegung notwendig. Dann die zusammengefühten Stäbe einlegen.
- Von der Richtschnur ausgehend verlegen Sie nun weiter in Richtung Wand (links und rechts). Die Reststücke werden entlang der Wände mittels einer Säge zurechtgeschnitten (45 oder 90°). Dabei stets die Dehnfuge beachten!

### Pflegeanleitung

Bitte beachten Sie die Pflegehinweise auf der Rückseite. Bei geölten Böden muss das Parkett nach der Verlegung (Trockenzeit des Klebers beachten!) mit JEP 340 Pflegeöl eingepflegt werden und anschließend mit einer Poliermaschine und geeigneten Pads auspolieren. Die weitere Pflege obliegt der Bauherrschaft, je nach Beanspruchung. WICHTIG: PARKETT NUR NEBELFEUCHT WISCHEN!!!

### Allgemeine Hinweise

Unser Zweischicht-Fertigparkett 100 entspricht der DIN EN 13489 Mehrschichtparkettelemente, sowie unserer Werksortierung.

# Parkett-Pflegehinweise für geölte Böden

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen Holzböden ihre besondere Note. Durch die Oberflächenbehandlung sind sie gegen das Eindringen vom Schmutz und Flüssigkeiten weitgehend geschützt. Reinigung und Pflege lassen sich daher einfach und mühelos mit einem Parkettpflegemittel durchführen. Keine Stahlspäne verwenden!

## Reinigung & Pflege

Die Pflege erfolgt mit Parkettpflegemittel. Wir empfehlen hier die Parkettpflegemittel der Serie **JEP (JEP 320 Pflegemittel & JEP 340 Pflegeöl)**. Sollten Sie ein anderes Pflegemittel verwenden, können wir dafür keine Gewährleistung übernehmen. Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise auf der Verpackung.

## Ersteinpflege

Die Ersteinpflege muss unmittelbar nach dem Verlegen des Bodens (Trockenzeit des Klebers beachten!) mit **JEP 340 Pflegeöl** erfolgen. Dabei sind die Verarbeitungshinweise auf der Verpackung zu beachten. Pflegeöl nach Anleitung auf den Boden auftragen und einarbeiten. Anschließend auspolieren. Wir empfehlen dabei die Verwendung einer Poliermaschine. Die Dosierung des Pflegeöls ist von der Holzart abhängig. Die weitere Pflege obliegt der Bauherrschaft, je nach Beanspruchung.

Neu geölten Holzfußböden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden. Je mehr der geölte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto länger ist die Lebensdauer der Oberfläche. Volle Beanspruchung erst nach sechs Tagen.

## Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung sollte mit Mopp, Harbesen oder Staubsauger erfolgen. Schmutz und Sand wirken wie ein Schleifpapier und sind umgehend zu entfernen. Bei Bedarf nebelfeucht – nicht nass! - wischen. Durch Zugabe des lösemittelfreien Parkettpflegemittels **JEP 320 Pflegemittel**, ins kalte Putzwasser wird der Boden gleichzeitig gereinigt und gepflegt.

## Grundreinigung

Eine maschinelle oder manuelle Grundreinigung ist nur dann nötig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Hierfür eignet sich **JEP 340 Pflegeöl**. Es empfiehlt sich dabei die Verwendung einer Poliermaschine. Das Pflegeöl wird gleichmäßig, dünn auf der Parkettfläche verteilt und mit einem **JEP 391 Reinigungspad** eingearbeitet. Anschließend mit einem **JEP 392 Polierpad** auspolieren. Das Öl darf nicht wie ein Film auf der Oberfläche liegen.

## Allgemeine Hinweise

Der geölte Boden unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Pflege erforderlich.

Die Werterhaltung des Holzfußbodens und das Wohlbefinden des Menschen erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas (20°C u. 55% relative Luftfeuchte).

Es empfiehlt sich unter Möbeln, Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter anzubringen, um Kratzer usw. zu vermeiden.

Ölgetränkte Tücher und Pads können sich selbst entzünden, daher sollten sie in verschlossenen Metallbehältern aufbewahrt oder zum Trocknen auf nicht brennbaren Untergrund im Freien ausgelegt werden.

Infolge unterschiedlicher Gegebenheiten, Verhältnisse und Beanspruchung in der Praxis, können diese Merkblätter nur beraten, und deshalb keine Gewährleistung oder Haftungsanspruch abgeleitet werden.

## Wichtig

Das regelmäßige Feuchtwischen von geöltem Parkett ist wegen der entstehenden Vergrauung nicht zu empfehlen.

## Empfehlung

Wir empfehlen, den neuen Parkettboden in den ersten zwei Jahren mehrmals mit **JEP 340 Pflegeöl** einzupflegen, damit das Parkett eine weitgehende Sättigung erhält und somit resistenter gegen Schmutz und Gebrauchsspuren ist.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude und ein angenehmes Wohnen auf Ihrem neuen Holzfußboden!**